


Von: [Ing. Gerhard Hadinger](#)  
An: "[Jennifer Kickert](#)"  
Cc: "[Alfred Wansch](#)"  
Bcc:   
Thema: GR 23.5.2014 Post Nr.3 2.Redre Kickert  
Datum: Sonntag, 25. Mai 2014 07:47:00

---

Sehr geehrte Frau Dr. Kickert,

in Ihren Ausführungen der 2. Rede haben Sie die Aussagen von GR Dr. Wansch betreffend fehlender Informationen über den Verlauf der Petitionsbehandlung an den Einbringer der Petition als falsch bezeichnet.

Auszug:

*„Herr Wansch hat ebenso gemeint, die EinbringerInnen hörten nichts von oder über den Verlauf der Petitionsbearbeitung. Ich bringe hier in meiner Wortmeldung eine tatsächliche Berichterung an. Das ist falsch. Es gibt einen intensiven Schriftverkehr, hauptsächlich durch die MitarbeiterInnen der MA 26. Die EinbringerInnen werden informiert über die Freischaltung. Die EinbringerInnen werden informiert über die Annahme der Petition, nämlich das erste Mal. Die EinbringerInnen **werden informiert über den Verlauf der Verhandlung** und darüber, welche Stellungnahmen eingeholt worden sind. All dieser Schriftverkehr liegt übrigens auch den Abgeordneten der FPÖ bei jedem Abschluss einer Behandlung zur Verfügung. Das heißt, Herr Wansch hat dies wider besseren Wissens behauptet.“*

Wie Sie in Ihren Ausführungen Dr. Wansch richtig zitieren, habe auch ich nichts über den Verlauf der Petitionsbehandlung erfahren. Dass der Petitionswerber über die Freischaltung der Petition informiert wird, ist keine Information über den Verlauf einer Petitionsbehandlung.

- Unsere erste Petition (Nominierung des Otto-Wagner-Spitals als UNESCO-Welterbestätte) wurde von mir elektronisch verfasst und am 22.3.2013 freigegeben. Mit Brief vom 18.10.2013 (**nach 7 Monaten**) habe ich erfahren dürfen, dass die Petition am 23.5.2013 in Behandlung genommen wurde und dass das Einholen von Stellungnahmen des Stadtrats für Kultur und Wissenschaft sowie der Stadträtin Frau Mag. Vassilakou beschlossen wurde. Diese Stellungnahmen wurden mir nicht direkt übermittelt, sondern nur deren Inhalte (auszugsweise oder komplett?) im Brief angeführt. Die im Brief angeführte Stellungnahme vom Kulturstadtrat habe ich nicht einmal auszugsweise erhalten.
- Unsere zweite Petition (Rettung des Steinhofensembles, keine Wohnbauten) wurde ebenfalls von mir am 10.2.2014 elektronisch verfasst und am 19.2.2014 freigegeben. Mit Mail vom 13.3.2014 wurde mir mitgeteilt, dass die Anzahl von 500 Unterstützungen erreicht wurde und dem Ausschuss zur Bearbeitung vorgelegt wird. Seither ist große Stille eingetreten. Ob und welche Stellungnahmen angefordert werden/wurden sowie deren Inhalte werde ich vermutlich wieder nach 7 Monaten erhalten.

Über den Verlauf der Verhandlungen wurde ich bisher noch nie informiert. Daher darf ich Ihre oben angeführte Stellungnahme im Wr. Gemeinderat vom 23.5.2014 ebenfalls als „falsch“ bezeichnen.

Sollten Sie anderweitige Informationen über Benachrichtigungen an mich als Petitionswerber haben, ersuche ich um deren Übermittlung, damit ich gegebenenfalls meine Aussage

korrigieren kann.

Mit freundlichen Grüßen

Ing. Gerhard Hadinger

Obmann

Verein Initiative Steinhof